

**Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München
– Zwischenbericht neoHR –**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06284

Anlagen

Nr. 1 Persönlicher Bericht des Referenten Herrn Dr. Alexander Dietrich zur Umsetzung von
neoHR

Nr. 2 Stellungnahmen

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 11.05.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Zusammenfassung

Mit Entscheidung zum Grundsatzbeschluss neoHR im Oktober 2021 (Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Grundsatzbeschluss neoHR; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03587) wurde die Vorlage eines Zwischenberichtes im 2. Quartal 2022 durch den Stadtrat beauftragt.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in zwei Bestandteile:

- Unter Punkt 2 legt der bis zum 30.06.2022 amtierende Referent einen persönlichen Bericht zur Umsetzung von neoHR vor.
- Unter Punkt 3 erfolgt ein Antrag zur Verschiebung des Ausplanungsbeschlusses neoHR von Oktober 2022 auf das 2. Quartal 2023.

2. Persönlicher Bericht des Referenten Dr. Alexander Dietrich zur Umsetzung von neoHR

Der persönliche Bericht ist als Anlage 1 beigelegt.

3. Antrag auf Verschiebung des Ausplanungsbeschlusses neoHR auf Q2 2023

Mit dem Beschluss "Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Grundsatzbeschluss neoHR" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03587) vom 13. Oktober 2021 hat der Stadtrat dem Vorschlag des Personal- und Organisationsreferats (POR) für den Weg zur Neugestaltung und Weiterentwicklung des

stadtweiten Personal- und Organisationsmanagements im Rahmen des Transformationsprogramms neoHR einstimmig zugestimmt.

Mit diesem Grundsatzbeschluss wurde das POR beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Referaten und Eigenbetrieben bis Oktober 2022 einen Ausplanungsbeschluss auszuarbeiten, der die Neugestaltung und Weiterentwicklung des stadtweiten Personal- und Organisationsmanagements und die weitere Ausgestaltung der Reform konkretisiert. Folgende Inhalte sollen mit dem Ausplanungsbeschluss vorgelegt werden:

- Vorschlag für eine Neuordnung der Rollen und Tätigkeiten im Personal- und Organisationsmanagements zwischen POR und den Fachreferaten
- Definition der künftigen Rolle der HR Business Partner*innen
- Detailplanung, wie die stadtweit zur Personal- und Organisationsarbeit eingesetzten Personalressourcen im Rahmen der Fluktuation bis zum 31.12.2025 von derzeit ca. 1.350 VZÄ auf 1.050 VZÄ reduziert werden inkl. bereichsscharfer Formulierung der Einspar- bzw. Umverteilungsziele und Darstellung der erforderlichen Personaltransition
- Zeitplan für die Betrachtung, ob eine Einbeziehung der Eigenbetriebe und homogenen Bereiche in die Reform sinnvoll ist
- Vorschlag zum weiteren Vorgehen mit Blick auf die Entwicklung eines Zukunftsmodells der Geschäftsleitung in Abstimmung mit den Programmen digital4finance und neoIT
- Abschließende beschlussmäßige Behandlung der bestehenden Anträge "Organisation und Geschäftsprozesse stadtweit optimieren und Doppelstrukturen abbauen" (Antrag Nr. 20-26 / A 00640) und "Personaladministration zügig effizienter gestalten" (Nr. 20-26 / A 00641)

Nach Vorlage des Grundsatzbeschlusses im Oktober 2021 bis Ende März 2022 sind unterschiedliche, nicht vorhersehbare und nicht beeinflussbare Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Programmarbeit in neoHR eingetreten. Aufgrund dieser nachfolgend dargestellten Entwicklungen der vergangenen Monate wird der Stadtrat um Zustimmung zur Verschiebung des Ausplanungsbeschlusses neoHR auf das zweite Quartal 2023 gebeten. Der Antrag beruht auf einer Abstimmung zwischen dem amtierenden Referenten des POR, dem designierten Referenten des POR, dem Stadtdirektor des POR, dem Steuerungskreis neoHR sowie der mit der Ausarbeitung des Beschlusses befassten stadtweiten „Arbeitsgruppe Ausplanungsbeschluss“:

- **Anstehende Referentenwechsel** – In der Vollversammlung des Stadtrats vom 23. Februar 2022 wurde ein neuer Personal- und Organisationsreferent gewählt. Der designierte Referent tritt sein Amt am 1. Juli 2022 an und trägt ab diesem Zeitpunkt gemeinsam mit dem IT-Referenten die Gesamtverantwortung für das Transformationsprogramm neoHR. Die Abstimmung des Ausplanungsbeschlusses mit dem künftigen Referenten des POR ist für die weitere erfolgreiche Umsetzung der Reform essenziell. Für die ursprünglich geplante Vorlage des Ausplanungsbeschlusses in der Vollversammlung des Stadtrats im Oktober 2022, müsste die Entwurfsfassung für den Beschluss bereits unmittelbar nach dem Amtsantritt des Referenten zur stadtweiten Stellungnahme vorgelegt werden.

Darüber hinaus steht zum 1. Juli 2022 auch im IT-Referat ein Referentenwechsel an, der bei der weiteren Planung des Ausplanungsbeschlusses ebenfalls berücksichtigt werden muss. Um diesen beiden Wechseln an der Spitze der mit der Umsetzung der Reform beauftragten Referate Rechnung zu tragen und den beiden neuen Gesamtverantwortlichen ausreichend Zeit zur Erarbeitung eines eigenen Beschlussantrags zu geben, ist eine zeitliche Verschiebung erforderlich.

- **Intensive Vorarbeiten und Beteiligung in der AG Ausplanungsbeschluss** – Mit dem Grundsatzbeschluss neoHR wurde das POR beauftragt, zur Ausarbeitung des Ausplanungsbeschlusses eine stadtweite Arbeitsgruppe einzurichten. Die sogenannte "Arbeitsgruppe (AG) Ausplanungsbeschluss" hat im November 2021 ihre Arbeit aufgenommen. Sie setzt sich aus den Vertreter*innen des PMO neoHR, den Projektverantwortlichen des POR, Vertreter*innen des GPR und des RPR POR sowie aus insgesamt sieben mandatierten Vertreter*innen der Geschäftsleitungen der Referate und Eigenbetriebe (RBS, SOZ, KVR, GSR, MOR, AWM, MSE) zusammen. In ihrer Geschäftsordnung hat sich die AG auf einen konsensualen Ansatz verständigt, um die stadtweite Akzeptanz und Umsetzbarkeit der Reform sicherzustellen. Die bisherige Arbeit in der AG Ausplanungsbeschluss zeigt, dass für die Entwicklung eines gemeinsamen Ansatzes und einer gemeinsamen Methodik intensive Vorarbeiten und Diskussionen notwendig sind, für die mehr Zeit eingeräumt werden müssen, als in der ursprünglichen Planung vorgesehen. Für die inhaltlich fundierte Erarbeitung und Diskussion der relevanten Themen hat die AG vereinbart, verschiedene Unterarbeitsgruppen mit weiteren Fachexpert*innen des POR sowie der mandatierten Referate und Eigenbetriebe zu bilden. Die Arbeit dieser Untergruppen läuft parallel, die Ergebnisse werden jeweils in der Arbeitsgruppensitzung vorgestellt und bilden die Grundlage für die jeweiligen Entscheidungen. Außerdem erfordert die geplante und vom Stadtrat beauftragte stadtweite Ablösung des e-Recruiting-Systems durch die Talent Management Suite (TMS) bereits jetzt eine intensivere Einbindung der homogenen Bereiche in die Themen, die von der TMS tangiert werden. Die Einbindung erfolgt im Rahmen kleinerer "Taskforces" der AG. Diese dargestellte Intensivierung der Beteiligung stellt die nachhaltige Akzeptanz der Transformation sicher und muss in der Zeitplanung entsprechend berücksichtigt werden.
- **Herausforderungen bei der Deckung der Personalbedarfe** – Die Arbeit am Ausplanungsbeschluss ist mit einem hohen Personalressourcenaufwand im POR sowie in den anderen Referaten und Eigenbetrieben verbunden. Die beteiligten Bereiche sind mit der anhaltenden Corona-Pandemie sowie dem Management der Aufnahme der Geflüchteten aus der Ukraine und dem damit verbundenen Einsatz im Rahmen der Taskforce für das Personaleinsatzmanagement (PEIMAN) aktuell vor eine große Herausforderung bei der Deckung der Personalbedarfe gestellt. Durch eine Verschiebung des Zeitplans wird den aktuellen, zum Zeitpunkt des Grundsatzbeschlusses noch nicht vorhersehbaren Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Dadurch wird ein Beitrag zur Entlastung der am Beschluss beteiligten Bereiche und zur Gewährleistung von deren Funktionsfähigkeit geleistet.

Von der geplanten Verschiebung des Ausplanungsbeschlusses ausgenommen sind Entscheidungen, die im Zusammenhang mit den geplanten Digitalisierungsvorhaben stehen. Die Einhaltung der für die Digitalisierung vorgesehenen Zeitpläne (u.a. für die stadtweite Einführung der Talent Management Suite) wird durch eine Priorisierung dieser Themen in der AG Ausplanungsbeschluss sichergestellt.

Zwischenbericht (Antragsziffer 2a) des Grundsatzbeschlusses

Da die weitere Detailplanung zur Reduktion der stadtweit für die Personal- und Organisationsarbeit eingesetzten Personalressourcen von den inhaltlichen Diskussionen in der Arbeitsgruppe Ausplanungsbeschluss abhängen, sind aktuell keine inhaltlichen Aussagen möglich.

Ausgehend von dem im Grundsatzbeschluss beschriebenen und zugestimmten Zielbild werden durch die Arbeitsgruppe die notwendigen Diskussionen geführt und die Umsetzung konkretisiert. Aufgrund der Abhängigkeiten schlagen wir vor, die weitere Detaillierung des Vorgehens bei der stadtweiten Reduktion der Personalressourcen mit dem Ausplanungsbeschluss im 2. Quartal 2023 vorzulegen.

4. Kosten

Durch die geplante Verschiebung des Ausplanungsbeschlusses entstehen keine Kosten.

5. Beteiligung

Diese Beschlussvorlage wurde den mandatierten 5+2 als Vertreter*innen der Geschäftsleitungen und Eigenbetriebe, dem Gesamtpersonalrat, der Gesamtschwerbehindertenvertretung, der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung für LGBTIQ* zur Stellungnahme vorgelegt. Die Stellungnahmen sind dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Der persönliche Bericht des Referenten Herrn Dr. Alexander Dietrich zur Umsetzung von neoHR (Anlage 1) wird wie in Antragsziffer 1 formuliert dem Stadtrat ausschließlich zur Kenntnis vorgelegt. Daher ist hier das Stellungnahmeverfahren entfallen.

Begründung für verspätete Abgabe:

Aufgrund der notwendigen und umfassenden Beteiligung aller Programmteilnehmer sowie der Aktualität konnte der Beschluss erst verspätet vorbereitet und abgegeben werden.

Eine rechtzeitige Übermittlung der Bekanntgabe war nach Nr. 5.6.2 AGAM damit nicht möglich.

Dem Korreferenten des Personal- und Organisationsreferates, Herrn Stadtrat Richard Progl, sowie allen Verwaltungsbeiräten, Herrn Stadtrat Rudolf Schabl, Frau Stadträtin Gudrun Lux, Herrn Stadtrat Christian Köning, Herrn Stadtrat Stefan Jagel und Frau Stadträtin Micky Wenngatz ist ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt den persönlichen Bericht des Referenten Dr. Alexander Dietrich zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat stimmt der zeitlichen Verschiebung des Ausplanungsbeschlusses neoHR auf das 2. Quartal 2023 und dem Verzicht auf einen Zwischenbericht zu.
3. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober- / Bürgermeister / in
Ehrenamtl. Stadtrat / rätin

Dr. Dietrich
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V-Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an das Revisionsamt
an das Personal- und Organisationsreferat, POR-S1/3

zur Kenntnis.

V. Wv. Personal- und Organisationsreferat, Stabsbereich P&O Steuerung, neoHR

Am